

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 72 (2010)

Heft: 4: 2. Bündner Bildungstag

Vorwort: Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Autor: Halter, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sehr geehrte Leserinnen und Leser



Jürg Halter, 30, freischaffender Autor und Musiker (Kutti MC), Bern. Er tritt am 8. September am «2. Bündner Bildungstag» auf.

Alle Eltern haben eine Idee davon, in welchem Umfeld ihr Kind am genialsten wirkt. Jeder von uns war Schülerin oder Schüler. Die meisten von uns glauben somit kompetent zu sein, um sich zum Themenkomplex «Schule» zu äussern. Was die Diskussion über die ideale Volksschule natürlich nicht vereinfacht. Es liegt auf der Hand: Die perfekte Schule wird es nie geben, es hat sie nie gegeben. Was die Schule der Gegenwart leisten muss und soll und was sie fordern soll, zu welchen Bedingungen, muss immer wieder von neuem diskutiert werden. Anderseits: Reform um der Reform willen ist natürlich ein Unsinn. Gewisse Bildungsexperten scheinen nur weitere Reformen einzufordern, um ihre eigene Existenz zu rechtfertigen.

Der Konflikt zwischen Experten, die noch nie vor einer Klasse gestanden sind, und Lehrerinnen und Lehrern, die Schule tagtäglich erleben und praktizieren, scheint sich in den letzten Jahren weiter zugespitzt zu haben.

Zum Beispiel sind Integration auf dem Papier und Integration in der Wirklichkeit zwei verschiedene Sachen. Vom Multikulti-Ideal zu reden und zu erfahren, was es heisst in einer durchmischten Klasse zu unterrichten, ist nicht dasselbe. Es fragt sich, wieso in der Frage, was die richtige Schule sei, nicht vermehrt auf Stimmen der pragmatischen Vernunft gehört wird. Gegenüber Bildungsexperten und auch Eltern sollten Lehrerinnen und Lehrer wieder selbstbewusster auftreten, da sie es schliesslich sind, die an der Front stehen und es richten müssen.

**2. Bündner
Bildungstag**

www.avb.gr.ch

8. September 2010 | Chur | «ich und die anderen»